



PÄDAGOGISCHE LEITVORSTELLUNGEN DER VS WALLENMAHD

Überarbeitet im Februar 2025

Das Lehrpersonal der VS Wallenmahd

direktion@vswm.edu.dornbirn.at

Inhalt

Lern- und Lehrprozesse gestalten.....	2
Unterricht gestalten und Lernen initiieren	2
Individualisierung und Kompetenzorientierung	5
Lernen an außerschulischen Orten	8
Leistung feststellen und beurteilen.....	11
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln.....	13
Professionell zusammenarbeiten.....	15
Beratung und Unterstützung anbieten.....	17

<p>Lern- und Lehrprozesse gestalten</p>	
<p>Unterricht gestalten und Lernen initiieren</p>	<p>Unser Hauptziel ist es, Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln. Teamteaching und Unterstützungspersonal helfen dabei, den Unterricht an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen. Jedes Kind wird als Bereicherung betrachtet, und wir fördern individuelle Stärken und Interessen.</p> <p>An unserer Schule herrscht eine Vielfalt aus Nationen, Sprachen, Religionen, Weltanschauungen, Interessen, besondere Fähigkeiten und Begabungen. Daraus resultiert unser Leitgedanke der bestmöglichen Förderung aller Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten, Voraussetzungen und Möglichkeiten. Wir streben nach einem inklusiven Umfeld, in dem sich die Kinder entfalten können.</p> <p>Wir möchten den durch den Lehrplan vorgegebener Erwerb von Fachkompetenzen (z.B. Lesen Schreiben und Rechnen) und die Entwicklung geforderter Schlüsselqualifikationen in der Persönlichkeitsentwicklung</p>

(z. B. Wertschätzung, Zivilcourage, Toleranz, Ordnung, Pünktlichkeit, Kooperationsfähigkeit, konstruktive Mitarbeit, Übernahme von Mitverantwortung, Bereitschaft zum Engagement u. a.) ermöglichen.

Methodisch, didaktisch und pädagogisch ausgebildete Lehrpersonen mit diversen Zusatzqualifikationen (Sozialtraining, Deutsch als Zweitsprache, Legasthenie, Dyskalkulie, Sonderpädagogik, kath., islam. Religion, Soziales Lernen, Sexualpädagogik, Waldpädagogik, etc.) unterstützen die Kinder beim Erlernen der Kompetenzen. Tages- und Wochenpläne, Stationsbetriebe, Werkstattunterricht, fächerübergreifende und schulstufenübergreifende Projekte u. Ä. sind fixe Bestandteile der Wissensvermittlung bzw. der Unterrichtsgestaltung und -individualisierung.

Team-Lehrpersonen, Integrationslehrpersonen, sowie schulische Assistenzkräfte helfen mit, den Unterricht auf die Kinder anzupassen und Gruppengrößen zu verändern.

Zudem stellen wir zwei für uns wichtige Konzepte in den Fokus des Unterrichts und unserer Schulgemeinschaft.

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist unsere Schule eine zertifizierte Ökolog-Schule. Eine Ökolog-Schule legt ihr Engagement gezielt auf das Thema Umwelt und sucht nach nachhaltigen Lösungen für soziale, ökonomische und ökologische Fragestellungen.

Österreich hat 2015 die Agenda 2030 der Vereinten Nationen ratifiziert. Sie beinhaltet die 17 Ziele eines globalen Plans zur Förderung nachhaltigen Friedens (soziale Ziele), Wohlstands (ökonomische Ziele) und zum Schutz unseres Planeten (ökologische Ziele). Wir möchten die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen thematisieren, um einen Beitrag zu Frieden, Wohlstand und Umweltschutz zu leisten.

Individualisierung und Kompetenzorientierung

Unsere Kinder sollen nicht nur Fachwissen, sondern auch soziale und medienbezogene Kompetenzen erwerben. Offene Lernformen fördern Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit. Projektunterricht zeigt die Vernetzung unserer Welt auf.

Zusätzlich zum Erwerb von Fachwissen in den Kernkompetenzen (in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen) legen wir Wert auf den Erwerb unterschiedlicher Fähigkeiten, die unsere Kinder fit für die Zukunft machen. Individuelle und solidarische Kompetenzen wie beispielsweise Medienkompetenz, Sozialkompetenz, Persönlichkeitsbildende Kompetenzen (z.B. Selbstständigkeit, Selbstvertrauens, Eigenverantwortlichkeit, Einhaltung von Regeln) sind uns ein Anliegen. Wir möchten lernen, Verantwortung für unsere Umgebung (MitschülerInnen, Lehrerkollegium, Schulgemeinschaft, Material, Umwelt) zu übernehmen. Soziales und fachliches Lernen sehen wir nicht als konkurrierenden Leitlinien, sondern als sich gegenseitig bedingend.

Wie oben beschrieben, baut die Unterrichtsgestaltung darauf auf, die Individualität der Kinder zu sehen und zu berücksichtigen.

In unserem Lehrer:innenteam haben sich einige Lehrpersonen ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend weiterqualifiziert. Somit kann unsere Schule diverse zusätzliche Lerninhalten (z.B. Sozialtraining, DAZ, Sonderpädagogik, Sexualpädagogik, Waldpädagogik, soziales Lernen, Tanz) anbieten, beispielsweise während des Unterrichts, als Unverbindliche Übung oder Projekt.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden durch spezifische Lernförderung, Deutsch als Zweitsprache, Sprachheilunterricht (Logopädie) in der GS 1 und sonderpädagogisch arbeitende Lehrpersonen unterstützt. Außerdem unterstützen die pädagogische Beratungslehrerin, die Schulpsychologin sowie die Schulsozialarbeiterin die Arbeit der Lehrpersonen sowie die Entwicklung der Schüler:innen. Durch diese Hilfen soll unser Hauptziel der schulischen Arbeit – ein bestmöglicher Schulabschluss – ermöglicht wird.

Für das Erlernen, Üben, Differenzieren und Festigen der Kompetenzen stehen den Schüler:innen und Lehrpersonen diverse Materialien zur Veranschaulichung und Individualisierung zur Verfügung (z.B. BeeBots, Matatalabs, Tablets, PCs, Notebooks, Rechenmaterialien, Schulbücherei, Materialinseln zu Sachunterrichtsthemen in den Gängen). Immer wieder werden neue sinnvolle Materialien für den Unterricht gesichtet und für die Schüler:innen angeschafft.

Unsere Schule bietet Arbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Klassenräumen. Phasenweise kann auch der großzügige Gang, in dem mehrere Computerarbeitsplätze, Gruppentische und Lernnischen für die Kinder angeboten werden, genutzt werden. Zwei Gruppenräume stehen zur Individualisierung und zur Arbeit in Kleingruppen zur Verfügung. Ein Klassensatz von Tablettts steht den Kindern und Lehrpersonen zur Verfügung.

Seit einiger Zeit erhalten die Kinder der Grundstufe I durch eine Kooperation mit der Musikschule Dornbirn Unterricht in Elementare Musikpädagogik und Tanz.

Mit dem Schuljahr 2024/25 wird eine zusätzliche Turnstunde in der Woche für jedes Schulkind ermöglicht. Dazu ergibt sich eine Kooperation mit dem ASKÖ, der Sporttrainer:innen stellt, die mit den Kindern Bewegungseinheiten fachlich kompetent umsetzen und Freude an der Bewegung fördern. Die Lehrpersonen der Schule integrieren Bewegung in ihren Unterricht und fördern Bewegung im Alltag.

Am Nachmittag wird den Kindern eine Lernbetreuung/Lernzeit angeboten, die von auch von Lehrpersonen durchgeführt wird.

Lernen an außerschulischen Orten

Wir nutzen regelmäßige Besuche in der Natur und Sportstätten für Lehrausgänge. Kulturelle Veranstaltungen und Experten in den Klassen bereichern den Unterricht.

Die ersten Klassen verbringen jeweils einen Nachmittag miteinander im nahegelegenen Äuelewald. Sie erleben die Natur zu jeder Jahreszeit und werden für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur sensibilisiert. So lernen sie unter anderem umweltgerechte Verhaltensweisen kennen, Ressourcen zu schonen, Müll zu vermeiden oder auch Produkte aus der Natur herzustellen.

Sportstätten (z.B. Stadtbad, Freibad Enz, Kletterhalle, Eishalle, Schigebiete Ebnet und Bödele), und nahegelegenen Naturziele (z.B. Äuelewald, Bürgle, Karren, Zanzenberg, Schuttannen, Spielplätze, Dornbirner Ache) bieten sich immer wieder für Wandertage und Exkursionen an.

Kulturelle Veranstaltungen in der näheren Umgebung (z.B. im Kulturhaus, Landestheater, Puppentheater in Götzi) und in der Schule (z.B. Theater im Ohrensessel, Thimo Dalpra, das Mozartensemble Luzern, Autorenlesungen) werden von uns gerne genutzt.

Zur Förderung der Lesefreude der Kinder steht uns die im Haus befindliche öffentliche Bücherei Wallenmähd zur Verfügung, die wir im zweiwöchigen Rhythmus nutzen.

Im Sachunterricht steht in der dritten Klasse das Kennenlernen der Heimatstadt Dornbirn im Fokus. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler wichtige Infrastruktur der Gemeinde (z.B. Rathaus, Polizei, Feuerwehr, Stadtmuseum) kennen. In der vierten Schulstufe steht der Fokus auf Vorarlberg. Exkursionen aus der Heimatgemeinde heraus ,sollen den Horizont der Schüler erweitern (z.B. Bodensee, Feldkirch Schattenburg, Wälderbähle, Rheinbähle, Landeshauptstadt Bregenz).

Um die Welt zu uns in die Schule zu bringen, laden wird gerne Expertinnen und Experten bzw. Institutionen wie z.B. MINT-KoordinatorInnen, die Polizei (Radfahrprüfung, sicherer Schulweg), den ASKÖ (Hopsi Hopper, zusätzliche Turnstunde), Young Caritas, Aktion Sicheres Vorarlberg, ÖAMTC (Hallo Auto, Blick und Klick, Aktion toter Winkel, Fahrradcheck), Defendo, Aktion Sonne ohne Reue, Zahnprophylaxe, Dentomobil, FH Dornbirn,... zu uns and die Schule ein.

Um den Kindern die Welt der Arbeit näher zu bringen, existieren verschiedene Projekte. Kinder der vierten Klassen nehmen freiwillig beim „Ich geh mit“-Tag teil, bei dem Kinder ihre Eltern zu ihrer Arbeit begleiten dürfen. Die dritten und vierten Klassen können beim „Schaffar Tag“ Vorarlberger Betriebe von Innen kennen lernen und mitarbeiten.

Die Mittags- und Nachmittagsbetreuung wird von der Stadt Dornbirn koordiniert. Die gemeinsame Lernzeit wird auch von Lehrpersonen übernommen. Regeln gelten sowohl im Unterricht als auch in der Betreuung.

Leistung feststellen und beurteilen

Noten basieren auf mündlicher und schriftlicher Mitarbeit, Lernzielkontrollen und Schularbeiten. Selbsteinschätzungen und Gespräche mit Eltern sind Teil unseres Bewertungssystems.

Mündliche und schriftliche Mitarbeit, Heftführung, Arbeitstempo, schriftliche Lernzielkontrollen und Schularbeiten bilden die Grundlage für die Notengebung.

Zu jedem Ziffernzeugnis erstellen wir eine schriftliche Erläuterung, die die Teilbereiche der einzelnen Fächer abbildet. Durch unser „Ampelzeugnis“ sollen die Schüler:innen und Eltern verstehen, wie sich die gegebene Ziffernnote zusammensetzt.

Zweimal jährlich finden SEL-Gespräche statt, bei denen die Schüler:innen ihre Arbeiten präsentieren und sich selbst reflektieren. Hierzu machen sich die Eltern im Vorfeld Notizen und halten ihre Beobachtungen der Lernerfahrungen mit ihren Kindern zuhause fest. Auch das Kind überlegt sich im Rahmen des Unterrichts, wie es mit den verschiedenen Lernbereichen zurechtkommt. Die Selbsteinschätzung erfolgt über das Kompetenznetz, welches Schüler, Eltern und Lehrer im Vorhinein ausfüllen. Die Lehrperson gibt im

Rahmen des SEL-Gesprächs dann differenzierte Einblicke in die Leistungsentwicklung und das Verhalten des Kindes, bespricht Fördermaßnahmen und vereinbart gemeinsame Ziele. Auch über die weitere Schullaufbahn wird im Rahmen des SEL-Gesprächs beraten (z.B. eventuelle Rückstufungen oder Aufstufungen, empfohlene weiterführende Schulen).

Wir verwenden an unserer Schule einen einheitlichen Notenschlüssel und idente Schularbeiten (im Lehrerteam gemeinsam erstellt), um ein möglichst faires und gerechtes Beurteilen zu gewährleisten.

**Unterricht
kontinuierlich
weiterentwickeln**

Unsere Lehrpersonen reflektieren den Unterricht kontinuierlich, tauschen sich regelmäßig aus und passen ihre Methoden an. Die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen sorgt für einen reibungslosen Übergang.

Jährliche individuelle Fortbildungen der Lehrpersonen dienen als Grundlage der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihres Unterrichts.

Gemeinsam als Schulteam finden sich unsere Lehrpersonen zu gemeinsamen Teamfortbildungen (Schilf: z.B. Positive Psychologie, Erste Hilfe Kurs) zusammen, um die Weiterentwicklung der Schule zu fördern.

Unsere Schule ist Teil des „Multi-Schulen-Entwicklungsprogramms“, das von „Schule im Aufbruch“ initiiert wurde. Im Laufe von 3 Schuljahren (Beginn Schuljahr 2022/23 - Ende Schuljahr 2024/25) finden 15 professionell begleitete Treffen statt, die die Transformation der Schule zu einem Lernort der Potentialentfaltung zum Ziel hat.

MINT-Inhalte (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) werden regelmäßig behandelt, sowohl projektbasiert als auch durchgehend eingeflochten in den Regelunterricht.

Die Lehrpersonen und das Schulteam reflektieren ihre Arbeit kontinuierlich (z.B. durch Selbstevaluation, Schüler:innen-Evaluation, Rückmeldungen der Eltern, Mitarbeitergespräche, Supervision).

	<p>Unser Lehrkörper trifft sich in regelmäßigen Abständen in den Schulstufen/in den Klassenteams zum gemeinsamen Vorbereiten. Unser multiprofessionelles Team bemüht sich, die Qualität des Unterrichts laufend zu verbessern.</p>
--	--

Professionell zusammenarbeiten

Ein kollegiales Team fördert pädagogische Kontinuität. Regelmäßige Meetings, Teambildung und informelle Treffen tragen zu einem positiven Schulklima bei.

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team und gewährleisten damit pädagogische Kontinuität und differenzierte sowie differenzierende Arbeitsweisen im Schulalltag. Wir leben sowohl traditionelle als auch moderne Werte und pflegen eine wertschätzende Kommunikation miteinander.

Regelmäßige Konferenzen und Teamsitzungen dienen dem Informationsaustausch und der Kommunikation zwischen den Kollegen, sowie der Planung neuer Projekte.

Gemeinsame Pausen, Essen zu verschiedenen Gelegenheiten, Weihnachtsfeiern, Ausflüge, Teambuildingaktivitäten und diverse spontane Treffen helfen mit, unser wunderbares Schulklima zu erhalten und zu festigen. Durch diese gute gemeinsame Basis ist der Zusammenhalt auch in pädagogisch herausfordernden Situationen gegeben.

Wir arbeiten als Schule eng mit dem Kindergarten (z.B. Kennenlerntag, gemeinsame Feiern-Fasching) und den angrenzenden Mittelschulen zusammen und versuchen dadurch die Übergänge so reibungslos und erfolgreich wie möglich zu gestalten.

Nach dem Austritt aus unserer Schule nehmen wir gerne mit den weiterführenden Schulen Kontakt auf, erfahren, wie der Leistungsstand unseren ehemaligen Schülern ist und passen gegebenenfalls danach unseren Unterricht an.

In manchen Situationen kommen Lehrpersonen bzw. das System Schule an ihre Grenzen. Dies kann zu Situationen führen, die Hilfe von außen nötig machen. Dafür stehen unseren Lehrpersonen bei Bedarf Einzel- und Gruppensupervisionen zur Verfügung, um schwierige Situationen zu reflektieren und zu entschärfen.

<p>Beratung und Unterstützung anbieten</p>	<p>Gute Zusammenarbeit ist entscheidend. SEL-Gespräch, Sprechstunden und Expertenhilfe unterstützen Kinder und Lehrpersonen. Regeln werden konsequent in Unterricht und Betreuung angewendet.</p> <p>Damit die Schüler optimal gefördert werden können, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eine grundlegende Voraussetzung. Der erste Weg der Eltern wäre es, sich bei gegebener Situation (schulisch, sozial) mit der Lehrperson in Verbindung zu setzen, die dann entsprechende Hilfen (z.B. Gespräch mit dem Kind, der Direktorin, der Schulsozialarbeiterin, der Schulpsychologie, der Pädagogischen Beraterin, dem Familiendienst, etc.) in die Wege leiten kann.</p> <p>Regelmäßige SEL-Gespräche sowie zusätzliche Gesprächsangebote werden im Rahmen von Sprechstunden angeboten.</p> <p>Sowohl die Schulsozialarbeiterin, als auch die pädagogische Beratungslehrerin sind auf niederschwellige Weise für Kinder und Eltern da. Der vertrauensvolle Umgang mit diesen Expert:innen ermöglicht den Lehrpersonen, Kinder und Eltern Unterstützung und Hilfestellung unkompliziert und direkt im</p>
--	---

	<p>Schulgebäude. Sie helfen bei aktuellen Themen der Eltern und Kinder und zeigen Angebote und Unterstützungen außerhalb der Schule auf.</p> <p>Vorträge von Fachpersonen zu relevanten gesellschaftlichen und pädagogischen Themen (z.B. Mobbing, Umgang mit neuen Medien, Ernährung) werden immer wieder für alle Eltern und Lehrpersonen verpflichtend/freiwillig angeboten.</p>
--	---